



## Ein virtueller Klassenbesuch bei Violetta

Ungefähr ein halbes Jahr nach Beginn der Coronapandemie erhielten wir erste Anfragen nach virtuellen Klassenbesuchen. Zu diesem Zeitpunkt waren Schülerinnen und Schüler, aber auch Fachkräfte bereits mit dem digitalen Format vertraut und wir passten unser früheres Face-to-Face-Angebot der neuen Situation an.

Kolleginnen aus dem Beratungs- und Präventionsbereich bieten diese Klassenbesuche in der Beratungsstelle an, je nach Kapazitäten. In der Regel fanden rund 40 Präsenz-Klassenbesuche pro Jahr statt. Virtuell waren es in diesem Jahr bisher rund die Hälfte.

### Ein klarer Rahmen

Ein Klassenbesuch dauert anderthalb Stunden und ist kostenfrei. Er dient als kleine Einführung in die Beratungsstelle und in das Thema »Sexueller Missbrauch«. Im Vorfeld empfehlen wir der Lehrkraft, dass sie mit den Teilnehmenden Fragen sammelt. Das hat den Vorteil, dass wir die Schwerpunkte ein wenig anpassen können, ist aber keine Voraussetzung. Abhängig davon, aus welchem Bereich unsere Kollegin kommt, können Fragen vertieft oder an eine andere Mitarbeiterin verwiesen werden. Wir stellen die Beratungsstelle mit ihren drei Bereichen vor: Prävention, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Anschließend folgt ein Video mit einem Rundgang durch die Räume von Violetta. Dann besprechen wir mit den Teilnehmenden Beispiele und schätzen ein, ob es sich um sexualisierte Übergriffe handelt oder nicht. Anschließend erörtern wir Bewertungskriterien und legen eine Definition sexualisierter Gewalt fest.

### Zwei Formate mit Vor- und Nachteilen

Diejenigen, die uns persönlich als Gruppe besucht haben, konnten nur einen kleinen Teil der Beratungsstelle kennenlernen. Da in den Beratungsräumen oft Termine stattfanden, hielten wir uns überwiegend im Gruppenraum auf. Die digitale Variante bietet durch das Video einen genaueren Einblick in unsere Räumlichkeiten und die Arbeitsatmosphäre und wird durch die Vorstellung weiterer Kolleginnen ergänzt. Nach mehr als einem Jahr Erfahrung mit diesem Format lassen sich einige Pros und Kontras zusammenfassen:

Das persönliche Sich-Gegenüberstehen bietet eine Chance in der realen Begegnung, was eine besondere Qualität hat, denn trotz des gleichen Aufbaus entwickelt sich oft eine lebendigere Diskussion. Es lässt sich leichter moderieren und einfühlsamer auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen.

In dem digitalen Format hängt die Lebendigkeit davon ab, ob die Teilnehmenden sich zeigen oder sich eher hinter einer ausgeschalteten Kamera verstecken. Auf der anderen Seite wiederum lässt sich online schneller auf Materialien zurückgreifen und sie können über einen geteilten Bildschirm allen gezeigt werden. Teilnehmende können unsere Bera-

tungsstelle bequem von Zuhause besuchen, ohne großen Aufwand, allerdings mit Ablenkungsrisiko, und nicht immer ist klar, ob andere mithören.

Ein ziemlich unglückliches Format ist es, wenn die Teilnehmenden sich in einem Raum befinden und als Gruppe gefilmt werden. Noch ungünstiger ist das, wenn sie dabei Masken tragen. Auf einem kleinen Bildschirm lässt sich unmöglich einschätzen, was für eine Stimmung in dem Raum herrscht, was besonders bei so einem sensiblen Thema sehr wichtig ist. In diesem Fall braucht es eine Moderation vor Ort.

Wir, die Mitarbeiterinnen von Violetta, sind eine Woche nach der Pandemie auf das digitale Format umgestiegen. Aus den Einschränkungen heraus haben wir neue Wege erschlossen. Die Face-to-Face-Klassenbesuche haben deutlich mehr Qualitäten, aber sie könnten mit digitalen Elementen erweitert werden.

### Rückmeldungen von Schüler\*innen und Lehrkräften

**»Ich habe von den Auszubildenden schon am Freitag nur positive Rückmeldungen erhalten. Sie haben Ihren Vortrag sehr informativ und fachlich erlebt und waren total begeistert! Vielen Dank für Ihre Mühe!«**

**»Dass ich mich von Zuhause aus mit diesem Thema beschäftige, finde ich irgendwie unangenehm. Ich hätte es lieber getrennt in der Einrichtung gehabt.«**

**»Ich habe viel über sexuellen Missbrauch erfahren und weiß jetzt, an wen ich mich wenden kann. Das ist entlastend trotz eines so schweren Themas.«**

**»Dass ich bestimmt Kindern begegnet bin, die sexuellen Missbrauch erlebt haben und ich es nicht gemerkt habe, finde ich erschreckend.«**

**»Ich habe gelernt, dass ich nicht sofort eine Lösung parat haben muss, sondern, dass ich mir erst selbst Beratung holen kann. Das beruhigt ein wenig.«**

**»Toll, dass wir uns so einen umfangreichen Eindruck von der Beratungsstelle machen konnten. Das digitale Format finde ich gut für mich.«**

Die Videos finden Sie auf unserer Website unter <https://www.violetta-hannover.de/materialien/videos/violetta-klassenbesuch>